

Adaptionsversuch mit Riesling N90

Versuchsbeginn/ende: 1988/1994

Anlagemethoden/Standweite: Block/2,00x0,80 m

Anz. Varianten/Wiederholungen: 10/2

Stockzahl pro Parzelle: 30

Sorte(n)/Unterlage(n): Riesling N90/s. Tabelle

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Bodenart, Neigungswinkel und -richtung der Anlage: uT/eben

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich von Unterlagenneuzüchtungen und Standardunterlagen bei Riesling, N90 mit Vertikoerziehung und biologischer Wirtschaftsweise

Ergebnis:

Die Unterlage Binova und die Neuzüchtung Nr. 73 haben mit 97 bzw. 98 kg/ar das höchste Ertragsniveau aller Varianten, bei einem vergleichbaren Mostgewicht. Die Ertragsleistung ist insgesamt allerdings gering, was vermutlich auf die biologische Wirtschaftsweise zurückzuführen ist. Zu beachten ist, dass bei SO4-Klon 31Opp, um 2-5 °Oe höhere Mostgewicht im Vergleich zu den übrigen Varianten. Bei der Neuzüchtung Nr. 73 handelt es sich um eine (Rip x Rup) 193G x Cinerea Kreuzung.

Tab. 59: Durchschnittswerte der Jahre 1991-1994

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
5BB	87	72	9,6
5C Kl. 6	87	69	9,3
SO4 N201	84	71	9,7
SO4 N1/12	86	72	9,3
SO4 31 Opp.	90	74	9,5

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
Binova Opp.	97	71	9,4
Bi neu Nr. 24	94	68	9,4
Bi neu Nr. 26	91	71	9,4
Bi neu Nr. 42	90	68	9,2
Bi neu Nr. 73	98	70	9,3

(Dr. Schropp, SLFA Neustadt, NW88KS009)